

Das Gasthaus „Zur schönen Aussicht“ in Wollbach

Die Gastwirtschaft „Zur schönen Aussicht“ in Wollbach trug früher den Namen „Zum schwarzen Adler“. Der erste nachweisbare Wirt war nach neuesten Forschungen der am 19.10.1804 in Wollbach 6 geborene Johann Söder. Seine Eltern waren Caspar Söder aus Zahlbach und Barbara Keidel aus Wollbach. Am 4.11.1826 heiratete er die am 6.4.1802 in Premich geborene Theresia Vogel. Das Anwesen hat er im Jahre 1835 von seiner Mutter Barbara übernommen. Die Gastwirtschaft ist somit, außer der Gaststätte „Zum schwarzen Adler“ in Burkardroth, die zweitälteste Wirtschaft in der Pfarrei Burkardroth.¹

Die Ehefrau Theresia verstarb am 20.7.1863 im Anwesen der Gastwirtschaft Wollbach 15, der Wirt Johann Söder verstarb am 8.2.1868 in Wollbach 9; sie hinterließen keine Nachkommen. Deshalb erbte Ludwig Vogel aus Premich, wahrscheinlich ein Verwandter der verstorbenen Wirtin, am 21.7.1869 das Anwesen.²

Ludwig Vogel war am 4.5.1841 in Premich geboren und heiratete am 5. Mai 1863 die am 22.3.1838 in der Ölmühle in Burkardroth geborene Maria Reith. Mit ihr betrieb er die Wirtschaft weiter und außerdem, wie damals üblich, eine Landwirtschaft. In der Ehe wurden drei Söhne und 5 Töchter geboren.

Nachdem Ludwig Vogel am 4.1.1883 im Alter von nur 42 Jahren verstarb, heiratete seine Witwe Maria am 27.11.1883 den am 23.5.1851 in Stangenroth geborenen Johann Grom. Auch Johann Grom betrieb die Gastwirtschaft und die Landwirtschaft weiter und baute im Jahre 1906 einen neuen Tanzsaal mit einer großen Veranda und neue Abortanlagen. Johann Grom verstarb am 10. April 1926 in Steinach und wurde im Friedhof in Burkardroth beerdigt. Laut einer Urkunde vom Jahre 1904 lieferte die Brauerei Werner aus Poppenhausen bereits zu dieser Zeit ihr Bier in diese Gaststätte.

Da in der zweiten Ehe keine Kinder mehr entstanden waren, wurde der am 19.6.1882 aus erster Ehe geborene Alois Vogel im September 1920 der Erbe dieses Anwesens. Alois Vogel heiratete am 8.2.1923 die am 21.4.1893 in Wollbach 25 geborene Rosa Söder; am 18.11.1923 wurde die einzige Tochter Vera geboren. Auch sie betrieben außer der Gaststätte die Landwirtschaft weiter, laut eines Zeitzeugen sollen sie die besten Äcker in der Flur und die schönsten Kühe im Stall gehabt haben. In der Zeit, in der Alois Vogel die Gastwirtschaft besaß, wurde sie von „Zum schwarzen Adler“ in „Zur schönen Aussicht“ umbenannt. Durch die Krankheit von Alois Vogel hervorgerufen, verkaufte die Familie Vogel alle ihre Flurstücke und gab schließlich die Landwirtschaft auf. Als am 27. Juni 1938 der herzkrankte Alois Vogel im Alter von 56 Jahren verstarb, führten seine Frau Rosa und ihre Tochter Vera die Gastwirtschaft gemeinsam bis zum Tode von Rosa Vogel weiter. Nachdem ihre Mutter am 4. September 1949 verstorben war, führte Vera Vogel bis zum Februar 1950 allein die Gastwirtschaft weiter und gab sie dann schließlich auf. Vera Vogel heiratete im Jahre 1953 einen gewissen Karl Rösner und zog mit ihm nach Offenbach, wo Karl Rösner beim deutschen Wetterdienst beschäftigt war. Beide verbringen heute ihren Lebensabend in einem Seniorenheim.³

¹ Pfarrarchiv Burkardroth

² Staatsarchiv Würzburg, Grundsteuerkataster Wollbach

³ Hubert Geis, Wollbach

Pächter und dann Besitzer ab 1950: Alfons und Klara Ehrenberg

Im Februar 1950 verpachtete Vera Vogel das gesamte Anwesen an den Metzgermeister Alfons Ehrenberg und seine Frau Klara aus Burkardroth. Der vereinbarte Jahrespachtpreis betrug 960 DM. Alfons Ehrenberg, geb. am 21. September 1908, war der Sohn des früheren Bürgermeisters von Burkardroth, Johann Ehrenberg. Im Jahre 1935 heiratete er Klara Schlereth, geb. am 19. März 1913, ebenfalls aus Burkardroth. Am 11. April 1936, wurde die Tochter Magdalena und am 23. August 1941 die Tochter Liselotte, genannt Lilo geboren. Im Jahre 1937 übernahmen sie als Pächter die Gastwirtschaft „Zum schwarzen Adler“ in Burkardroth und nahmen auch die seit einiger Zeit stillgelegte Metzgerei wieder in Betrieb. Selbst als Alfons Ehrenberg anfangs des zweiten Weltkriegs zum Kriegsdienst eingezogen wurde und erst 1948 aus der Kriegsgefangenschaft zurückkehrte, betrieb Klara Ehrenberg mit Hilfe ihres Schwiegervaters Johann Ehrenberg und anderen Helfern in dieser Zeit auch die Metzgerei weiter. Da der Tanzsaal in diesem Hause der einzige Tanzboden in Burkardroth vor und auch nach dem 2. Weltkrieg war, bleibt noch heute unvergessen, dass hier speziell an Markttagen sehr viel Betrieb war.

Am 5. Februar 1950 war der Umzug der Familie Ehrenberg, mit Begleitung der Burkardrother Musikanten wurde sie zu ihrem neuen Wohnsitz von Burkardroth nach Wollbach geleitet. Zuvor hatte Alfons Ehrenberg die Metzgerei eingerichtet und den Keller für einen Metzgerladen umgebaut. Dazu musste auch die Kellerwand für ein Schaufenster herausgebrochen werden.

Die Erlaubnis zur Fortführung der Gast- und Schank-Wirtschaft „Schöne Aussicht“ wurde Alfons Ehrenberg am 14. März 1950 mit der Befugnis zum Ausschank von Bier, Wein, Branntwein, Mineralwasser und Obstsäfte erteilt. Die Befugnis für Kaffee, Tee und Milch war nicht dabei.⁴

Am 27. Juli 1951 wurde in Wollbach der ersehnte Stammhalter Ferdinand geboren, der einmal die Metzgerei und die Gastwirtschaft übernehmen sollte. Leider verstarb er sehr jung im Alter von nur 11 Jahren an einer unheilbaren Krankheit am 27. September 1962.⁵

Da die älteste Tochter Magdalena bereits verheiratet und ausgezogen war, lag es nahe, dass die jüngere Tochter Liselotte einmal das Anwesen übernehmen sollte. Liselotte heiratete im Juni 1963 Kilian Kirchner aus Stangenroth, der bei ihrem Vater das Metzgerhandwerk gelernt hatte.

Nach längeren Verhandlungen hatte Alfons Ehrenberg das Anwesen im Jahre 1958 von Vera Vogel käuflich erworben. Dabei konnte die Werner Bräu als Vermittler auftreten. Im Jahre 1966 wurde am Anwesen ein größerer Umbau vorgenommen. So wurde das Gebäude mit der Decke des Erdgeschosses abgebrochen, neu aufgebaut und aufgestockt. Dabei erhielten die Gastwirtschaftsräume, die zuvor viel zu niedrig waren, eine vorschriftsmäßige Höhe.

Ein entscheidendes tragisches Ereignis in der Familie Ehrenberg geschah, als die Wirtin Klara Ehrenberg am 8. Juni 1967 im Alter von nur 54 Jahren plötzlich und unerwartet verstarb. Nun musste Liselotte die großen Pflichten der Hausfrau, der Wirtin und auch der Metzgereiverkäuferin übernehmen. Im Jahre 1970, bekam Liselotte von ihrem Vater das

⁴ Staatsarchiv Würzburg, LRA, KG. 5299

⁵ Liselotte Kirchner, Wollbach

gesamte Anwesen übereignet, bevor Alfons Ehrenberg am 4. März 1971 mit der Witwe Emilie Söder aus Wollbach eine zweite Ehe einging.⁶

In der Ehe von Liselotte mit Kilian Kirchner wurde der Sohn Andreas und die zwei Töchter Carmen und Christiana geboren. Andreas, der einmal die Metzgerei weiterführen sollte, erlernte das Metzgerhandwerk und legte auch seine Meisterprüfung ab. Durch einen Unfall verlor er jedoch einen Unterschenkel und konnte seinen Beruf nicht weiter ausführen. Deshalb war die Familie Kirchner schweren Herzens gezwungen, die Metzgerei im Jahre 1989 aufzugeben und nur noch die Gastwirtschaft weiterzuführen.

Im Jahre 2001 übernahm die Tochter Christiana die Gastwirtschaft. Da sie aber auch berufstätig ist, ist die Gastwirtschaft nur noch sonntags zum Fröhschoppen, für Familienfeiern und speziell für die Wallfahrer aus Karlstadt im August jeden Jahres geöffnet.

Dezember 2008, Alfred Saam



Das Gasthaus „Zur schönen Aussicht“ in Wollbach im Jahre 1955

⁶ Liselotte Kirchner, Wollbach



Vera Rosa Vogel

geb. 18. November 1923 Wollbach 25, (Frauenrotherstraße 2),
Besitzerin der Gastwirtschaft „Zur schönen Aussicht“
in Wollbach bis zum Verkauf an Alfons Ehrenberg
im Jahre 1958



Klara Ehrenberg
geb. Schlereth
geb. 19.3.1913
gest. 8.6.1967



Alfons Ehrenberg
geb. 21.9.1908
gest. 27.4.1987